

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekte  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 286.

Sonnabend, 9. December 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa 1 Mark 25 Pf. oder durch unser Postamt 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Einzelgen-Ausschnitte für die Nummer des Tagesblattes bis Sonntag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rappanienstraße 50. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbiten und bis spätestens

Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetermins.

### Die Geschäftsstelle.

In Anbetracht des Umstandes, daß die Maul- und Klauenseuche schon längere Zeit im Bezirk fortbesteht, und festgestellt worden ist, daß trotz vielfacher Verfügungen die Uebertragung der Seuche meist durch Personen stattgefunden hat, sieht sich die Königl. Amtshauptmannschaft veranlaßt, unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 27. Juni 1899 — Nr. 173 und 212 des Großenhainer Amtsblattes — Folgendes nochmals einzuschärfen bez. bekannt zu machen.

Die Besitzer verseuchter Gehöfte bez. deren Stellvertreter sind gehalten:

- 1) fremden unbefugten, sowie solchen Personen, welche behufs Ausübung ihres Gewerbes in Ställen zu verkehren pflegen (namentlich Viehhändlern und Schlächtern), den Zutritt zu den kranken Thieren nicht zu gestatten,
- 2) dafür Sorge zu tragen, daß alle Personen, welche bei den kranken Thieren oder in den Ställen derselben Dienste geleistet haben, das Gesicht nur nach Abwaschung des Schuhwerkes und Reinigung der Kleidungsstücke verlassen,
- 3) seinen Diensthunden und Hausgenossen das Betreten seuchefreier Stallungen in anderen Gehöften zu verbieten und selbst solche Stallungen nicht zu betreten.

Weiter ist

- 4) Personen solcher Gehöfte, in welchem die Seuche besteht, sowie allen in verseuchten Gehöften beschäftigten Personen der Besuch von Tanzstätten, sowie öffentlichen Volksfesten, Ingleichen die Beteiligungen an Spinnabenden, wo solche bestehen und soweit letztere überhaupt zulässig sind, verboten.

Endlich wird

- 5) aus den nach § 64 Abs. 3 der Instruction zum Reichsviehseuchengesetz gesperrten Orten in Zukunft in der Regel nur dann die Erlaubnis zur Ausfuhr von Thieren gegeben werden, wenn diese gesund sind und zur sofortigen Abschächtung gelangen.

Im Uebrigen bleibt es

- 6) jedem Grundstücksbesitzer selbst überlassen, sich dadurch gegen die Seuche zu schützen, daß er solchen Personen, die ein Recht zum Betreten seines Gehöftes nicht haben, den Zutritt zu letzterem überhaupt verweigert.

Zum Verhinderung gegen die vorstehenden Anordnungen unter 1—4 werden bez. nach § 66 des Reichs-Gesetzes vom 28. Juni 1880 mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft, sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verurteilt ist. Großenhain, den 6. December 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Uhlmann.

Md.

3252 E.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 9. December 1899.

— Se. Majestät der König begab sich heute früh nach Hof bei Stauchitz, einer Einladung des Kammerherrn v. d. Deden zur Jagd folgend. Nachmittags erfolgte die Rückkehr.

— Von Sr. Maj. dem König ist dem Bahnmüller Herrn Ludwig Moritz Bräuer in Rausch bei Riesa in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste das Albrechtskreuz verliehen worden. Die Ausbändigung an denselben erfolgte heute durch Herrn Eisenbahn-Betriebs-Direktor Dannenfeher aus Leipzig.

— Sie ist da — aber wird sie bleiben? — wird sie nicht über Nacht wieder in häßlicher Eil verschwinden — wird sie uns nicht, wie schon so oft, wiederum enttäuschen? — die von Vielen herbeigesehnte Winterwitterung. Sie genießt, da sie in Folge ihrer Unbeständigkeit in den letzten Jahren sich um allen Credit gebracht hat, noch kein so rechtes Vertrauen, trotzdem daß sie uns schon Eis und Schnee bescherte. Ja, auch Schlittschuhfahren soll's schon geben und zwar hat der rährige Wirth des Gasthofs Wergendorf, Herr Sachse, eine solche hergestellt. Hoffentlich wird sie ihm nicht sobald wieder verwaßert und ihm seine Mühe gut gelohnt! Der Winter wäre so gerade jetzt zur rechten Zeit gekommen, wenn er wenigstens einige Wochen das Regiment bei Schnee und Eis führen wollte; das Weihnachtsgeschäft würde dadurch gewiß in vielen Artikeln günstig beeinflusst werden.

— Zwischen Dresden nebst Vor- und Nachbarorten, Meißen und Riesa einerseits, sowie Magdeburg, Lüneburg, Lüneburg und Hamburg nebst Vororten andererseits ist fortan der Sprechverkehr gegen eine Gebühr von 1 M. für ein gewöhnliches Gespräch von 3 Minuten Dauer zugelassen.

— Wie wir vor Kurzem mittheilten, war Herr Rathspräsident Helber als Rathspräsident in Wurzen gewählt worden. Wie wir indess gern hören, hat Herr Helber die Annahme der Wahl abgelehnt.

— Seiten des geschäftsführenden Ausschusses des Comitees für das Project einer normalspurigen Eisenbahn Riesa—

Riesa—Strehla ist unter dem 1. December d. J. wiederum eine Petition, in welcher gebeten wird: „die Hohe Ständeverammlung wolle geneigt sein nochmals in eine Prüfung wegen der Nothwendigkeit des Ausbaues einer direkten normalspurigen Eisenbahnlinie Riesa—Strehla auf dem linken Elbufer einzutreten und die Petition der hohen Königl. Staatsregierung überweisen“ an den Landtag gerichtet worden.

— In der Sitzung des Gewerbevereins, die vorigen Donnerstag, den 7. December, im Rathskeller stattgefunden hat, wurde Folgendes verhandelt: 1. Der 1821 in Agram geborene Naturarzt Dr. Georg Simoni, genannt Abraham a. Santa Clara II., zur Zeit in Urach (Württemberg), erbotet sich, im Januar 1900 einen Vortrag über „Ursachen und Bekämpfung der Nervosität“ zu halten und fordert dafür nur 20 M. als Reise- und Hotelkostenvergütung. Man beschloß, das Anerbieten anzunehmen. Das Vortragsangebot des privatirendenden Schuldirektors Schmidt aus Dresden hingegen ließ man auf sich beruhen. 2. Eine Zuschrift des Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines Bollerkschlacht-Denkmal bei Leipzig und eine Abhandlung, betitelt: „Denkmalsperrnige und Trinkgelber“, wurden vorgelesen und darauf beschlossen, aus der Vereinskasse an den Patriotenbund vorläufig (als 1. Rate) 5 M. abzusenden. Ferner wurde auf den Antrag des Herrn Vorsitzenden beschlossen, zur Errichtung der Bismarckhülle auf der Weibauer Höhe aus der Kasse des Gewerbevereins 50 M. beizusteuern. (Hoffentlich folgen andere Vereine unserer Stadt diesem Beispiele. D. Red.)

3. Herr Apotheker Rake hielt einen hochinteressanten und äußerst instructiven, daher auch mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über Hygiene und Nahrungsmittel-Chemie, an den sich eine lebhaft diskutierte über verschiedene Angelegenheiten schloß, die in's Gebiet der Chemie einschlagen. Auf den Inhalt des lehrreichen Vortrages werden wir gelegentlich zurückkommen. 4. Herr Kaufmann Albrecht zeigte als gewerbliche Neuheit eine geschmackvoll ausgestattete und von mehreren Anwesenden als sehr praktisch bezeichnete „Duplex-Wirtschaftswaage“ vor, mittels der man auf der einen Seite bis zu 12 Kilogramm wägen kann, wobei der Zeiger von 50 zu 50 Gramm anzeigt. Auf der andern Seite

kann bis zu 2 Kilogramm gewogen werden, und der Zeiger zeigt von 10 zu 10 Gramm an. Preis 8 M. bei emallirten, 7 M. bei lackirten Zifferblättern. 5. Es wurden 3 Herren zur Aufnahme in den Verein angemeldet. 6. Aus dem Fragekasten ging die Frage hervor: „Ist es wahr, daß unser verehrter Vorstand, Herr Stadtrath Barth, Riesa verlassen will?“ Der Herr Vorsitzende erklärte darauf, er werde nur noch bis zum 1. April in Riesa verbleiben, bis dahin aber den Gewerbeverein leiten wie bisher, wenn dieser nicht vorgehen sollte, sich vor dem erwähnten Zeitpunkte einen neuen Vorsteher zu verschaffen. — Hoffentlich gelingt es dem Vereine, unter seinen Mitgliedern einen Mann zu finden, der vom 1. April an die Leitung in so erspriechlicher Weise führt, wie sie zur Zeit stattfindet.

— In der nächsten Woche soll nach einer Mitteilung des Präsidiums der Zweiten Kammer die erste Beratung über das Königl. Dekret, den Ständehausneubau betreffend, zur ersten Beratung gelangen. Am Donnerstag findet keine Sitzung statt. Die letzten Sitzungen vor Weihnachten sind für den 18. und 20. December angelegt, worauf sich die Kammer bis zum 8. Januar 1900 vertagt. An den beiden letzten Verhandlungen steht die Schlussberatung über den Gesetzentwurf, die Verwaltungsrechtspflege betreffend, auf der Tagesordnung.

— Einen Feldzug gegen Ratten und Mäuse hat jetzt auch der preussische Eisenbahnminister eröffnet und zwar mit Rücksicht auf die Gefahr der Seuchen-Verbreitung. Der Minister hält es für geboten, wenigstens in den der Seuchengefahr in erster Linie ausgesetzten Seeplätzen und Grenzbezirken der Vernichtung jener Thiere da, wo sie sich in größeren Mengen aufzuhalten pflegen (z. B. auf Güterböden, in Lagerkuppen, Kellereien, Abzugskanälen, Uferhöhlungen usw.) erhöhte Aufmerksamkeit zu verwenden. Von einem etwa eintretenden massenhaften Absterben der Thiere, welches erfahrungsgemäß dem Bestandsbruche unter der Bevölkerung vorausgehen pflegt, soll den zuständigen Polizeibehörden unverzüglich Nachricht gegeben werden. Die Eisenbahn-Direktionen haben die betreffenden Dienststellen aufgefodert, das Nöthige zur Vernichtung der Ratten sofort zu veranlassen. — Diese Verfolgung der Ratten aus Furcht vor der

Der hiesige diesjährige Christmarkt findet vom 17. bis mit 24. December auf dem Albertplatz statt.

Auf demselben ist das Fellsalten von Waaren nach § 18 der Markt-Ordnung für die Stadt Riesa vom 12. März 1894 nur hiesigen Einwohnern gestattet. Auf den Handel mit Christbäumen leidet diese Bestimmung keine Anwendung. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch den Marktmeister gegen Bezahlung der üblichen Anwesenheitsgebühren. An Stättegeld wird der doppelte Betrag des an den Wochenmärkten zu zahlenden Stättegeldes erhoben. Riesa, den 9. December 1899.

### Der Rath der Stadt.

Boeters.

Sch.

Aus Anlaß des bevorstehenden Weihnachtsestes giebt der unterzeichnete Rath bekannt, daß der Verkauf von Christbäumen innerhalb des hiesigen Polizeibezirks nur Waldbesitzern und solchen Personen gestattet ist, die sich über den rechtmäßigen Erwerb der zum Verkauf gestellten Bäume schriftlich ausweisen können.

Wer diesen Erfordernissen nicht entsprechen kann, hat eine Geldstrafe bis zu 20 M. oder entsprechende Haft, sowie Confiscation der Christbäume zu gewärtigen. Riesa, am 9. December 1899.

### Der Rath der Stadt.

Boeters.

R.

Die Herstellung eines Fluthkanals mit Wehr und Brücken auf dem Remonte-Depot Staffa bei Großenhain, welche im Frühjahr 1900 begangen soll, soll in folgenden Loosen öffentlich verdingen werden:

Loos 1: Herstellung der Fluthrinne, Erdbewegung ca. 15600 cbm.

2: Erbauung des Wehrs.

3: Restauration eines Gehölzes.

4: Maurer- und Steinmearbeiten beim Bau einer eisernen Brücke.

5: Schmelde-, Eisen- und Anstreicharbeiten für den Bau einer eisernen Brücke.

6: Zimmer- und Schmiedearbeiten für den Bau einer hölzernen Brücke.

Zeichnungen und Verbindungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Baubeamten — Dresden-R., Arsenal, Administrationsgebäude, Flügel C — zur Einsichtnahme aus, woselbst auch Verbindungsanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden können.

Die Eröffnung der eingegangenen Angebote findet am

Freitag, den 29. December 1899

wie folgt statt:

Loos 1 = 10 Uhr Vorm.; Loos 2 = 10 $\frac{1}{4}$  Uhr; Loos 3 = 10 $\frac{1}{2}$  Uhr;

Loos 4 = 10 $\frac{3}{4}$  „ ; Loos 5 = 11 „ ; Loos 6 = 11 $\frac{1}{4}$  „

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift, versiegelt, postfrei und mit der Adresse des Abenders versehen, bis zu vorgenannten Terminen an den unterzeichneten Baubeamten einzureichen.

Zuschlagsfrist 8 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Der Königliche Garnison-Baubeamte des Baukreises III Dresden.

ster  
ter  
illigt  
Co.,  
bat Ia  
r Pfund  
fr. 7.  
Rais,  
Tauben,  
spreisen  
Riesa.  
erei  
Zucker  
n und  
Randein.  
m.  
her,  
ten  
Nachf.  
Foot,  
nde Neu-  
baum.  
R. Nach-  
bt-Gaue  
R. 1349.  
pobien.  
nd Abend  
ntag früh  
er Berg-  
t.  
witz.  
er  
musik,  
rgu ladet  
Quand.  
aufsuchen.